

Nachforschungen gelungen, die Leichen in der Elbe aufzufinden. Die befreundeten Mädchen hatten sich mit Stricken zusammengebunden und so vereint den Tod gesucht und gefunden. Sollten sie in der That ganz unschuldig gewesen seyn, so läge hier wiederum eine höchst ernste Warnung vor für alle solche Menschen, welche voreilig geneigt sind, einem ihrer Mitmenschen den Verdacht eines Vergehens beizumessen, das schließlich auf ganz andere Weise seine Erledigung findet.

— Es werden 10 Jahre her seyn, da warb in Nantes ein junger *Advocat*, der seinen ersten Prozeß gewonnen hatte, um die Hand des reichsten Mädchens. Der Herr *Bapa* war äußerst erstaunt über den festen Freierwerb und musterte ihn vom Kopf bis zu den Füßen. Ich kenne Sie nicht! — Ich glaube es; aber in 3 Jahren werde ich der gesuchteste *Anwalt* der Provinz seyn; in wieder 3 Jahren in der *Deputirtenkammer* in Paris sitzen und in wieder 3 Jahren Frankreich als *Minister* regieren helfen! Verlassen Sie sich darauf! — Dem Vater und der Tochter gefiel der junge Mann, er erhielt keinen Korb und er selber hielt Wort. Er ward rasch nach einander *Advocat* und *Anwalt* der Orleans, *Deputirter* in der *National-Versammlung* und halber *Sozialist*, *schwärmerischer Bewunderer* des *Napoleon'schen Staatsstreichs*, *Präsident* der gesetzgebenden *Versammlung* und endlich vor wenig Tagen, als *Perigny* abtrat, *Minister des Innern*. Es ist *Billault*.

— Stuttgart, 19. Juli. Morgen früh wird sich *S. M. der König* nach München begeben, um die Ausstellung zu besuchen. Der Aufenthalt des Königs in München wird fast eine Woche dauern. Später wird sich *S. M.* nach Badenweiler begeben.

— Friedrichshafen, 18. Juli. Heute Vormittag halb 11 Uhr wurde unter dem Donner der Geschütze und ungeheurem Zulauf von Menschen unser neues (viertes) Dampfsboot „Olga“ lustig vom Stapel gelassen. — Ihre Majestät die Königin nebst Höchstherr Tochter, der Prinzessin Friedrich, k. Hoheit, begaben sich in Begleitung der städtischen Behörden auf das festlich geschmückte Dampfsboot, welches den Namen Ihrer Majestät führt (*Kapitän Kutter*) an den Stapelplatz und wurden mit größtem Jubel vom Publikum empfangen. Ehe das neue Boot seine Reise in's Wasser begann, brachte ein schlichter Schiffbauer der hohen *Protectorin* desselben, unserer *Kronprinzessin Olga*, ein dreifaches Hoch aus, in welches auch alle Anwesenden laut einstimmten. Ihre Majestät fuhren, nachdem sie noch das Boot näher besichtigt hatten, nach Langenargen ab, wo dieselben frühstücken werden.

— Dettingen bei Urach, 14. Juli. Soeben Abends 7 Uhr ereignete sich hier ein schauderhafter Unglücksfall. Der hiesige Bürger *Christian Wurster*, Bäcker und Wirth, fuhr mit seinen zwei Knaben auf einen seiner Acker, um Klee zu holen. Da derselbe aber berechtigter Gewehrbesitzer ist, so nahm er sein Gewehr, das er der Masse wegen in einen Sack gesteckt hatte, auch

mit, um die wilden Tauben von den Aepfeln zu verschrecken. Auf dem Acker angekommen, hob er seine beiden Kinder vom Wagen, griff nach dem Gewehr und zog es am Laufe aus dem Sack, wobei der Hahn durch einen Falt des Sacks zurückgezogen wurde. Das Gewehr gieng los und der Schuß traf ihn unter den Magen in den Unterleib, worauf er zwar sogleich nach Haus geführt wurde, aber daselbst alsbald den Geist aufgab. Der Getödtete ist ein Mann in den vierziger Jahren und hinterläßt eine junge trauernde Gattin mit zwei unmündigen Kindern. Möge dieser Fall allen Jagd-Liebhabern zur Warnung dienen! (S. M.)

**Bachnang. (Aufforderung.)**

In einer hier anhängigen mit Haft verbundenen Untersuchungssache ist der israelitische Handelsmann *Mayer* von Hochberg als Zeuge zu vernehmen, da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich ungesäumt hier zur Vernehmung zu stellen. Sämmtliche Behörden, welche mit Mayer in Berührung kommen, werden ersucht, ihm diese Ladung zu eröffnen, und Bescheinigung über diese Eröffnung hieher mitzutheilen.

Am 19. Juli 1854, K. Oberamtsgericht. Fecht.

Bachnang. Auszuleihen oder gegen Zieler zu vertauschen 200 fl. Wo? sagt die Redaktion.

**Bachnang. Naturalienpreise v. 19. Juli 1854.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	30	24	—	—
" Dinkel, alter	12	35	—	—	—	—
" Dinkel, neuer	12	—	11	30	10	30
" Roggen . . .	20	—	17	20	16	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	14	56	12	47	10	40
" Einhorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	10	—	9	20	8	45
1 Eimer Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	3	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

Verkauft wurde für 2018 fl. 48 fr.  
8 Pfund gutes Kernbrod . . . . . 44 fr.  
Gewicht eines Kreuzerweck . . . . . 4 1/4 Loth.

**Seilbronn. Naturalienpreise v. 19. Juli 1854.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	27	45	27	4	26	15
" Dinkel . . .	11	48	10	13	8	45
" Weizen . . .	—	—	26	—	—	—
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	15	—	11	54	9	—
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	8	15	8	—	7	30

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über sämtliche benachbarten Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weinsberg, Welzheim etc.

# Der Murrthal-Bote,

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.**

N<sup>ro</sup>. 59. Dienstag den 23. Juli 1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Reichenberg. [An die Schultheißenämter.] Es werden vom 1. September d. J. an, den Bedürftigsten aller Gemeinden, welche im herkömmlichen Genuße des Dürchholzsammelns in den Staatswaldungen stehen, wöchentlich statt des seitherigen einen Holztags zwei Holzsetage bewilligt, und zwar an den Tagen Dienstag und Samstag, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß von nun an jeder Berechtigte unnachlässig einer Ordnungsstrafe verfällt, der an irgend einem andern Tag im Dürchholzsammeln betreten wird, u. z. selbst dann, wenn an einem Dienstag oder Samstag kein Leeseholz hat gesammelt werden können allzu schlechten Wetters oder des Umstandes wegen, daß ein Feiertag auf solchen fällt. Es erhalten daher die Ortsvorsteher hiemit den Auftrag, diese forstamtliche Verfügung ohne allen Verzug zur Kenntniß der Nutznießer zu bringen, um gleichzeitig von denselben die Leeseholzzettel einzuziehen, welche sofort den betreffenden Revierförstern zuzustellen sind, damit diese entweder neue Leeseholzzettel ausstellen oder in den alten den erforderlichen Nachtrag machen.

Den 20. Juli 1854.

Königl. Forstamt.  
v. Besserer.

**Oberamtsgericht Bachnang. Gläubiger-Vorladung in Gant-Sachen.**

In nachgenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines et-

wainen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Ludwig Künzle, Müller in Mittelfischbach, Montag den 21. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Großörlach. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
- 2) Christiane, geborene Vogel, Ehefrau des Johannes Dunz, Metzgers in Neufürstenhütte, Freitag den 25. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Neufürstenhütte. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
- 3) Weil. Georg Ebinger, Schreiner von Michelbach, Montag den 21. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Reichenberg. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- 4) Friedrich Mühl, Schneider von Fornsbad, Dienstag den 22. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Fornsbad. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- 5) Johann Wahl, Zimmermann von Neufürstenhütte, Mittwoch den 23. August 1854

- Morgens 8 Uhr zu Neufürstenhütte. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- 6) Jakob Schöck, Tagelöhner von Großörlach, Mittwoch den 23. August 1854 Nachmittags 2 Uhr zu Großörlach. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 7) Christoph Reber, Weber von Jur, Samstag den 26. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Jur. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 8) Weil. Johann Michael Kuhn, Weber in Sechselberg, Montag den 21. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Sechselberg. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 9) Johann Gottlieb Höfer, Schuster in Althütte, Dienstag den 22. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Althütte. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 10) Johann Friedrich Christian Brand, Nagelschmied in Murrhardt, Montag den 28. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
  - 11) Johann Christian Dietrich, Bauer in Steinberg, Montag den 28. August 1854 Mittags 2 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
  - 12) Christoph Wilhelm, Ochsenwirth von Oberweiffach, Dienstag den 29. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Oberweiffach. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
  - 13) Johann Hartweg, Schuster von Neufürstenhütte, Donnerstag den 31. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Neufürstenhütte. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
  - 14) Andreas Desterle, Weber von Allmersbach, Montag den 28. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Allmersbach. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 15) Adam Kiesel, Weber in Rospitaig, Dienstag den 29. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Spiegelberg. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 16) Wilhelm Schick, Wittwer von Vorderbüchelberg, Dienstag den 29. August 1854 Mittags 2 Uhr zu Spiegelberg. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 17) Christoph Wahl, Delmüller vom Gulenhöfle, Mittwoch den 30. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 18) Gottlieb Wahl, Delmüller vom Gulenhöfle, Mittwoch den 30. August 1854 Mittags 2 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 19) Gottlieb Kabel, † Stricker von Oberbrüden, Mittwoch den 30. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Oberbrüden. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 20) Franz Kaver Bosch, Weber von Oberbrüden, Mittwoch den 30. August 1854 Mittags 11 Uhr zu Oberbrüden. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 21) Johannes Zehenders Kinder Pfllegschaft von Oberbrüden, Mittwoch den 30. August

- 1854 Nachmittags 3 Uhr zu Oberbrüden. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 22) Anton Hagenmüller von Ebersberg, Freitag den 1. September 1854 Morgens 8 Uhr zu Ebersberg. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 23) Gottlieb Mayer, † Schmied von Heutenbach, Donnerstag den 31. August 1854 Morgens 8 Uhr zu Heutenbach. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 24) Jakob Fejer, Tagelöhner von Neufürstenhütte, Donnerstag den 31. August 1854 Mittags 2 Uhr zu Neufürstenhütte. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 25) Johann Georg Mack, Kübler von Murrhardt, Freitag den 1. September 1854 Mittags 2 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
  - 26) Rosine Kuhn, ledig, von der Walkmühle, Freitag den 1. September 1854 Morgens 8 Uhr zu Murrhardt. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- Den 12./19. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

B a d n a n g.

Gläubiger = Vorladung.

In der Schuldsache des Jakob Kühnle, Müllers von Murrhardt, ist zur Vornahme der außergerichtlichen Schuldenliquidation Tagsfahrt auf Donnerstag den 3. August d. J. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Murrhardt anberaumt. Zu dieser Verhandlung werden die unbekanntem Gläubiger und Bürgen unter der Androhung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen würden.

Von denjenigen Gläubigern, welche zwar liquidiren, aber sich über einen Vorge- oder Nachlassvergleich etc. nicht aussprechen, wird angenommen, daß sie sich hinsichtlich eines solchen Vergleichs sowie der Verwerthung der Aktiv-Masse den Beschlüssen der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie anschließen.

Den 13. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

B a d n a n g.

Gläubiger = Aufruf.

An die unbekanntem Gläubiger der Kinder des weiland Matthäus Klöpfer, Webers von Zell, ergeht hiemit die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Zeit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Den 15. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

B a d n a n g. (Bekanntmachung.)

Am 20. d. M. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr wurde dem Israel Buck, Brauknecht bei Waldhornwirth Feucht hier, aus dessen in einer verschlossenen Bühnenkammer stehenden, gleichfalls verschlossenen Koffer mittelst Erbrechens eine silberne mittelgroße Taschenuhr entwendet.

Dieselbe hat ein mit einem ovalen, glatten Plättchen versehenes gepreßtes Gehäuse und ein silbernes Zifferblatt mit römischen Zahlen und gelben Zeigern, das Glas an derselben ist etwas flach, Kette und Uhrenschlüssel, sowie der herausgebrochene Uhrenring fehlen daran.

Dies wird zu den bekannnten Zwecken veröffentlicht. Den 21. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

B a d n a n g. (Aufforderung.)

In einer hier anhängigen mit Haft verbundenen Untersuchungssache ist der israelitische Handelsmann Mayer von Hochberg als Zeuge zu vernehmen, da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich ungesäumt hier zur Vernehmung zu stellen. Sämmtliche Behörden, welche mit Mayer in Berührung kommen, werden ersucht, ihm diese Ladung zu eröffnen, und Bescheinigung über diese Eröffnung hieher mitzutheilen.

Am 19. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

B a d n a n g. (Steckbrief.)

Die ortsbegranzte Regine Müller von Oppenweiler hat sich von ihrer Heimath entfernt und ist der Landstreicherei dringend verdächtig. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die zc. Müller fahnden und sie im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 21. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

G e s t a l t s b e z e i c h n u n g : Alter: 18 Jahre; Größe: 4' 4"; Statur: unterseht; Gesichtsforn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen keine. Kleidung: ein graues Kleid, einen rothzigenen Schurz und Halstuch, 1 paar neue Schnürschuhe.

B a d n a n g. (Steckbrief.)

Der ortsbegrenzte Gottfried Grau von Sauerhöfle hat sich von seiner Heimath entfernt und ist der Landstreicherei dringend verdächtig.

Es werden sämmtliche Behörden ersucht, auf zc. Grau zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 21. Juli 1854.

K. Obergericht. Fecht.

G e s t a l t s b e z e i c h n u n g : Alter: 16 Jahre; Größe: 4 1/2'; Statur: unter-

seht; Angesicht: voll, mit Sommersprossen; Haare: roth; Stirne: breit; Augbraunen: roth; Augen: grau; Nase: proportionirt; Wangen: voll; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade; besondere Kennzeichen: keine. Kleidung: eine sog. Turnkappe mit rother Quaste; weiß und blau gestreifte Hosen; 1 weißes Zwilchwamms; 1 Paar Halbstiefel; und ohne Halstuch.

K i r c h h e i m u. Z e d.

A u f f o r d e r u n g.

Am 15. v. M. wurden in der Nähe von Unterenningen, D. A. Kirchheim, zwei Knaben von einem hier deshalb in Haft befindlichen Burschen ihrer Baarschaft beraubt. Da die Namen und der Aufenthaltsort der beiden Knaben hier unbekannt sind, und angezeigt ist, daß sie im Obergerichtsbezirk Badnang zu Hause seyen, so werden die jenseitigen Schultheißenämter aufgefordert, denselben nachforschen zu lassen und das Ergebnis zutreffendfalls dem K. Obergericht Badnang anzuzeigen.

Die Knaben sollen 12—14 Jahre alt seyn und geäußert haben, sie kommen von Ulm her, wo sie bei den Schanzarbeiten beschäftigt gewesen seyen, und begeben sich nun nach Hause. Näher können sie nicht beschrieben werden.

Den 21. Juli 1854.

K. Obergericht. Off. Dorisch.

S c h ö n b r o n n, G e m e i n d e G r a a b.

L i e g e n s c h a f t s = V e r k a u f.

Obergerichtlichem Auftrag zufolge wird die in der Gantmasse des Tagelöhners Jakob Friedr. Bierkorn von Schönbronn vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



- einem einstockigen Wohnhäuschen,
- 4 Rth. 8' der Area einer zusammengefallenen Scheuer und 10,2 Rth. Hofraum dabei,
- 30,9 Rth. Gras- und Baumgarten,
- 16,7 Rth. Land,
- 1 1/8 Mrg. 19 Rth. Acker und
- 3/8 Mrg. 35,3 Rth. Wiesen,
- zusammen angeschlagen um 379 fl.

am Montag den 7. August d. J.

Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer in Graab wiederholt in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Den 3. Juli 1854.

K. Amtsnotariat. Häcker.

G r a a b. H o f g u t s = V e r k a u f.

Das Hofgut des Hirschwirths Georg Ludwig Klenk von hier, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohngebäude mit gewölbtem Keller, worauf dingliche Wirthschaftsgerechtigkeit ruht;
- 2) einem einstockigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
- 3) einem weiteren kleineren Wohnhaus;



- 4) einer fünfbarntigen Scheuer mit Wagenhütte und gewölbtem Keller;
  - 5) einem Bad- und Waschhaus mit eingerichteter Brauntweinbrennerei;
  - 6) einer Ziegelhütte mit eingerichteter Wohnung und Stallung, Kalk- und Leimengrube;
  - 7) 1/3 an einer Sägmühle mit eingerichteter Wohnung am Schönthalbach;
  - 8) an Feldgütern:
 

1 1/8 Mrg.	21,8 Rth.	Garten,
49 1/8 "	1,1 "	Acker,
405 1/8 "	24,3 "	Wiesen und
803 1/8 "	18,3 "	Wald;
- 1713 1/4 Mrg. 17,3 Rth. nebst einem Steinbruch, wird unter Zugrundlegung des erfolgten Offerts von 10,000 fl. am

Montag den 7. August d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

in öffentlichen Aufstreich gebracht, und werden die Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, hiezu auf das Gemeinderathszimmer nach Graab eingeladen. Das nöthige Vieh, Schiff und Geschirz kann in den Kauf gegeben werden.

Den 3. Juli 1854.

K. Amtsnotariat Murrhardt.  
Häcker.

Unterweissach, Oberamts Badnang.

**Verkauf.**

Aus der Concurs-Masse des Rechtskonsulenten Fraas von Weinsberg ist die hier befindliche Säg-, Del- und Gyps-Mühle mit Handreibe, Steinbruch und zwei Grundstücken, im Anschlag von 3185 fl., Anbot 2610 fl., nochmals zum Verkauf zu bringen.

Zum Aufstreich ist Tagfahrt auf  
Samstag den 5. August 1854  
Vormittags 10 Uhr

anberaumt und werden die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, hiezu auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 1. Juli 1854.

Aus Auftrag des K. Oberamtsgerichts Weinsberg:

Amtsnotar Reinmann.

Murrhardt.

**Liegenschafts = Verkauf.**

Aus der Debitmasse der Tobias Wieland's Wittve von hier wird deren sämtliche Liegenschaft, bestehend in:



einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter Einem Dach,

einem Keller,

5 Mrg. 3 Brtl. Baum- und Grasgarten und 7 Mrg. — 38 Rth. Wiesen,

auf 12 Mrg. 3 Brtl. 38 Rth., angeschlagen zu 5950 fl., zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses am Samstag den 19. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Executionswege zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.  
Den 17. Juli 1854.

K. Amtsnotariat und Gemeinderath.  
vdt. Amtsnotar Häcker.

Kirchensirnbereg.

**Verkauf auf den Abbruch.**

Die alte Kirche daselbst ist entbehrlich und soll auf den Abbruch im Aufstreich verkauft werden. Die Verkaufsverhandlung findet am

Montag den 7. August  
Vormittags 11 Uhr

auf dem dortigen Rathhause statt.  
Lorch, den 15. Juli 1854.

K. Cameralamt.  
Gaus.

**Badnang. (Haus-Verkauf.)**

Aus der Gantmasse des Buchbinders und Buchdruckers J. F. Münch in Alen kommt das der Ehefrau desselben gehörende, hier gelegene Wohnhaus, nämlich:

5/12 an Einem dreistöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, beim untern Marktbrunnen, taxirt zu 1200 fl. und angekauft zu 1200 fl., am Donnerstag den 17. August d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 12. Juli 1854.

Stadtschultheissenamt.  
Schmückle.

Badnang.

**Haus = Verkauf.**

In der Executionssache gegen Kammmacher Eberhard Bolz dahier, kommt dessen Wohnhaus, nämlich:

4/7 an einem 2stöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Viehstall und gewölbtem Keller, in der Wassergasse, angeschlagen für 250 fl. und angekauft für 275 fl. am Montag den 28. August l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in der zweiten öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 22. Juli 1854.

Stadtschultheissenamt.  
Schmückle.

Badnang.

**Liegenschafts = Verkauf.**

In der Executionssache gegen Johann Georg Brenner, Weber hier, kommen am Samstag den 26. August d. J. Vormittags 10 Uhr

2 Grundstücke auf hiesigem Rathhaus in zweiter öffentlicher Aufstreichs-Verhandlung zum Verkauf, nämlich:

Acker, Zelg Weissacher Weg.

Im obern Feld:

6/8 Mrg. 2,0 Rth. Nro. 2608 am Weissacher Weg, neben David Kübler, Sonnenwirth, und Johannes Feucht, gültfrei etc., angeschlagen für 150 fl. und angekauft für 120 fl.

Länder:

1/8 Mrg. 21,5 Rth. Nro. 2507 am Weissacher Weg, neben Johs. Hahn und Johs. Klöpfer, angeschlagen für 60 fl. und angekauft für 50 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Juli 1854.

Stadtschultheissenamt.  
Schmückle.

**Reichenberg. (Guts = Verkauf.)**

Aus der Gantmasse des Schneiders weil. Georg Ebinger von Aichelbach wird k. oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß auf hiesigem Rathszimmer Mittwoch den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr aufstreichsweise verkauft:

1/6 an einem 2stöckigen Wohnhaus im Ort Aichelbach, neben dem Weg und Jakob Gentholz. Liebhaber wollen sich rechtzeitig einfinden und von Auswärtigen wird gemeinderäthliches Vermögenszeugniß erwartet.

Den 16. Juli 1854.

Gemeinderath.  
Gef. Schultheiß Mollt.

Kammerhof, Gemeinde Oberweissach.

**Ertrags = Verkauf.**

Regina Holzwarth vom Kammerhof wird der Fruchttertrag von 11 1/8 Mrg. 9,9 Rth. Acker auf dem Halm und ca. 100 Ctr. gut gedörrtes Heu im Executionswege am

Samstag den 29. Juli Mittags 1 Uhr gegen baare Bezahlung verkauft. Liebhaber werden eingeladen.

Den 24. Juli 1854.

Schultheissenamt.  
Schückle.

**Privat = Anzeigen.**

Badnang. [Zu vermietthen.] In dem von mir erkauften Bäcker-Obermeister Hillerschen Haus, in der Spaltgasse, habe ich den mittleren Stock mit angenehmer Wohnung sogleich zu vermietthen. Bäckermeister Jung.

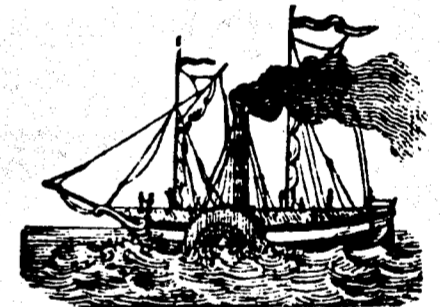
Kleinaspaach. Ein gut eingerichteter Brennzeug mit allem Zugehör sowie ein Feimriges in Eisen gebundenes Faß und ein neuer Fährling von 24 Ibi sind zu verkaufen bei Bäcker Kaufmann.



**Sür Auswanderer!**

Die einzige regelmäßige Postschifflinie zwischen

**London und New-York,**



welche die besten vor mir liegenden Zeugnisse von allen deutschen Consuln in New-York für sich hat, bediehet innerhalb 20—30 Tagen auf ihren 16 rühmlichst bekannten gekupferten, schnellsegelnden Dreimasterschiffen I. Klasse am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats mit Inbegriff freier Beköstigung und Logis während des Aufenthalts in London und der wöchentlichen Lieferung auf dem Schiff während der ganzen Seereise von 5 Pfund Zwieback, 2 Pfund Reis, 2 Pfund Mehl, 4 Loth Thee und 1 Pfund Zucker, und Bezahlung des gesetzlichen Kopfgebld in Amerika,

von Mannheim nach New-York Erwachsene à fl. 56. und Kinder à fl. 46.

Säuglinge unter 1 Jahr sind frei. Jeder Erwachsene hat auf dem Rhein zwei Centner, zur See aber alles bei sich führende Reisegepäck frei; und wird eine jede Expedition durch einen zuverlässigen Condukteur von Mannheim bis London begleitet.

Auch können ganz noble II. Cajütenplätze für Erwachsene à fl. 20. und für Kinder à fl. 10. höher als der gewöhnliche Fahrpreis abgegeben werden.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich ergebenst.

Die Generalagentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen London & New-York:

J. Berthold in Badnang.



Amerikanische Dollars und Wechsel auf New-York sind stets billigst zu haben.

### Ludwigshafen, Kehl & Savre.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.



## Specialagentur

der



16 regelmässigen Postschiffe zwischen  
**HAVRE & NEW-YORK**

von **Christie, Schloessmann & Comp.**

Die Abfahrten dieser regelmässigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats Statt. Im Monat August gehen ab: am 19. August das Postschiff Merkur, am 28. Helvetia.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Condukteure bis Havre begleitet. Specialagentur der 16 regelmässigen Postschiffe zwischen Havre und New-York:

**Christie, Schloessmann & Comp.**

Nähere Auskunft ertheilt die General-Agentur für Württemberg:

**Johs. Rominger in Stuttgart,**

und als Bezirksagent für Baden:

**C. Weismann.**

☞ Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerikas, amerikanisches Gold und französisches Geld ist jederzeit zu haben.

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Von derselben als Agent für den hiesigen Bezirk ernannt, erlaube mir zum Eintritt einzuladen, indem ich gerne zu jeder näheren Auskunft bereit bin und Statuten unentgeltlich bei mir zu haben sind.

**C. Weismann.**

**Badenag. Am Donnerstag  
den 27. Juli findet eine  
musikalische**

### Abendunterhaltung,

von Herrn Nösch aus Stuttgart und hiesigen Dilettanten ausgeführt, im Schwanengarten Statt, wozu Freunde der Musik höflichst eingeladen werden.

Anfang 1/2 8 Uhr. Näheres besagt das Programm.

Gaildorf.

### Seifen - Empfehlung.

Um mehreren schriftlichen Anfragen aus dem Murrthale zu entsprechen, zeige ich hiemit an, daß ich erste Sorte Kernseife, die 104 Pfund fl. 23., zweite Sorte, die 104 Pfund fl. 21., franco geliefert erlassen kann, und gute Waare und schnelle Bedienung zusichere.

Den 17. Juli 1854.

L. C. Stängel, Seifensieder.

### Tages - Ereignisse.

— Zur rechten Zeit, nach alter göttlicher Ordnung, hat der HERR seine Sonne gesandt, um draußen die Früchte auf den Feldern zu zeitigen

und in ängstlichen Herzen die Hoffnungen aufzurichten. Alle Welt freut sich dankbar des herrlichen Erntewetters. In südlichen Strichen hat die Ernte glücklich begonnen. Um Nürnberg fällt der Schnitt der Winterfruchtfelder und der Ausbruch weit ergiebiger aus, als man angenommen hatte.

— Der Aufstand in Spanien macht reichende Fortschritte. Schon haben sich die wichtigen Städte Burgos, Vittoria, Valladolid, Saragossa, Granada ihm angeschlossen und in Madrid selbst gab's furchtbaren Straßenkampf. Ganz Catalonien folgt der vom General O'Donnell geleiteten Bewegung. Fast überall macht die Cavallerie den Anfang, zu O'Donnell überzugehen. Verbrecherische Auswüchse in Barcellona sind kräftig unterdrückt worden.

— Was wollen die aufständischen Generale in Spanien? Sie sagen es in einer Proclamation: „Rückkehr zur Verfassung von 1837, Beibehaltung der Königin Isabella II., immerwährende Verbannung der Königin Mutter Christine, Absetzung des despotischen Ministeriums und Zurücknahme der letzten Zwangsanleihe.“ Es sind das eigentlich die Wünsche des ganzen Landes.

— Madrid, 18. Juli, 1 Uhr Nachmittags. Die G e m e i n d e war die ganze Nacht Herr in Madrid. Gegen 2 oder 3 Uhr Morgens wurden die Truppen vorgeführt und schritten kräftig ein. Es sind Barricaden errichtet. Die „Gaceta“ veröffentlicht die Namen der neuen Minister; es sind dieselben: 3 Moderados, nämlich Herzog v. Rivas, Conzesspräsident und Marineminister, Mayans, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Rio Rosas, Minister des Innern; drei Progressisten, nämlich Lacerna, Justizminister, Canters, Finanzminister, Roda, Handelsminister. Obrist Garigo ist zum Brigadier und zum Befehlshaber der Cavallerie von Madrid ernannt. — Ganz Catalonien hat sich erhoben, mit dem General-Capitän an der Spitze. — Man schlägt sich noch an mehreren Punkten. (Tel. D. d. F. J.)

— Aus Madrid schreibt man dem „Constitutionnel“, die Königin Mutter Christine habe die spanische Hauptstadt verlassen, um sich über Saragossa und Pampeluna nach Frankreich zu begeben; man glaubt, daß sie sich dann direkt nach ihrem Gute Malmaison verfügen werde. Die Bewegung in Spanien hat nicht überall denselben Charakter. Zum größten Theile ist sie progressiv; auf mehreren Punkten hat sie einen republikanischen Charakter. — Man spricht von einer telegraph. Depesche aus Madrid, nach welcher San Louis sich von dort geflüchtet hätte. (F. J.)

— Merkt Euch Frateschi, bald wird der Ort auf allen Karten mit den bekannten gekreuzten Schwertern bezeichnet seyn. Fürst Gortschakoff wirft vorhin alle Truppen, die er zusammenraffen kann, jetzt schon an 80,000 Mann, die Türken mit den europäischen Hilfstruppen ihnen nahe gegenüber in ungefähr derselben Stärke. Das Schicksal der Walachei, manches andere vielleicht mit ihr ist auf die Spitze des Schwertes gestellt.

— Bukarest, den 12. Juli. Die Kämpfe bei Giurgewo vom 2. — 8. Juli stellen sich immer

mehr als äußerst blutig heraus. Am 7. und 8. Morgens entwickelte sich der erbitterteste Kampf auf der Ebene gegen Frateschi. Die 2 Regimenter, welche aus Bukarest zur Hülfe des Generals Soimonoff entboten wurden, kamen zu spät an; dasselbe Schicksal hatte das gegen 20,000 Mann starke, bei Kolenina lagernde russische Armeekorps, welches erst am 7. Nachts gegen Giurgewo aufgebrochen war. In der Affaire vom 7. sollen die Russen über 1000 Tode und ungefähr 1200 Verwundete verloren haben. In der darauf folgenden Nacht und am Morgen wüthete der Kampf durch volle 11 Stunden, und russische Offiziere selbst geben ihren Verlust gegen 1500 Tode und 2000 Blessirte an. Dagegen sollen die Türken in diesen Tagen ebenfalls zwischen 4—5000 Mann eingebüßt haben. Während letztere nun Giurgewo auf ähnliche Weise, wie früher Kalafat, besetzten, haben sich die Russen nach Frateschi zurückgezogen, um daselbst ebenfalls festen Fuß zu fassen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürften sie nach erhaltenen weiteren Verstärkungen Giurgewo wieder zu nehmen suchen. Dasselbe geschah auch in dem Kriege des Jahres 1828 von Frateschi aus, da Giurgewo noch eine Festung gewesen ist. Das Archiv des russischen Generalkonsuls in Bukarest war kürzlich aufgepackt und nach Jassy transportirt worden. — Fürst Gortschakoff ist am 9. wieder in der Hauptstadt angekommen, und Tags darauf fand sich General Dannenberg aus Frateschi wieder bei ihm ein, nach welcher letzterem Orte am 11. frische Truppen durch Bukarest marschirt sind. Sollten die Russen die Walachei in der That räumen, so wird dieß jetzt gewiß nur nach sehr blutigem Widerstande geschehen.

— Bukarest, 20. Juli. Gortschakoff erläßt eine Proclamation, nach welcher er die Donaufürstenthümer gegen alle Czarenseinde mit 200,000 Mann vertheidigen werde. An eine friedliche Räumung derselben ist deshalb nicht zu denken. General Buturlin ist in einem Treffen bei Paravadi schwer verwundet worden. (T. D. d. H. L.)

— Bukarest, 11. Juli. Die Anglo-Franzosen beschäftigen sich gegenwärtig mit dem Herausziehen und Beseitigen der in der Sulina- und Kiliamündung versenkten Schiffe. Die zerstörten russischen Batterien werden von den Engländern wieder hergestellt und besetzt. Die russische Donauflotte, welche aus 25 brauchbaren Dampfern und 36 Kanonenbooten besteht, hat keine Hoffnung, zu entkommen, und muß, wenn sie nicht von den Russen verbrannt wird, unfehlbar den Franzosen und Engländern in die Hände fallen. (Tel. B. d. W. B.)

— Berlin, 19. Juli. Gestern hier eingetroffene Briefe aus der Moldau bestätigen die schon vor einiger Zeit von mehreren Blättern gerüchtwiese mitgetheilte Nachricht, daß General Lüders infolge einer schweren Verwundung gestorben sey. Zu gleicher Zeit wurden unter starker militärischer Escorte zwei Särge nach Jassy geführt, in der dortigen Kathedrale ausgestellt und dann ebenfalls unter militärischer Begleitung nach Petersburg befördert. Der eine barg, wie ganzbestimmt versichert

wird, die Ueberreste des genannten Generals. Ueber den Inhalt des andern beobachtete man ein strenges Geheimniß; aber in Jassy zweifelte man nicht daran, daß in ihm die Hülle eines dem Kaiserhause viel näher stehenden Kämpfers ruhte, die des 22-jährigen Großfürsten Michael, jüngsten Sohn des Kaisers, der den Feldmarschall Paskevitch als Adjutant begleitete und vor den Wällen Silistrias einen frühen Tod gefunden haben soll. (?) Auch General Engelhardt, der in der Dobrudscha harte Kämpfe zu bestehen hatte, ist geblieben. Man kann sich kaum enthalten, nach den Gründen einer so auffallenden Thatsache zu fragen, daß in diesem russ. Kriege, der keine einzige große und mörderische Schlacht aufzuweisen hat, so viele hervorragende Führer den Tod gefunden oder Verwundungen davon getragen haben. (F. S.)

— Berlin, Samstag den 22. Juli. Der Ankauf nöthiger Pferde zur Mobilmachung der preussischen Armee ist beschlossen. Demnächst wird die Kavallerie und Artillerie auf die Kriegsstärke gebracht. (Tel. B. d. S. M.)

— Der junge Kaiser von Oesterreich gibt nicht zu, daß Rußland, wie dessen Freunde sagen, die einzige und stärkste Schranke der Revolution sey, in Wien sey sie, sagt er stolz und bedeutungsvoll, in der Monarchie der Nachfolger Carl V., der bekanntlich deutscher Kaiser war. Auf der Räumung der Moldau und Walachei wird der Kaiser unverbrüchlich bestehen, aber ebenso darauf, daß Rußland keine Schwämerung des Gebietes erleide. So erzählt man als eigne Aeußerung des Kaisers.

— 350 Millionen ist viel Geld, aber die österreichische Regierung hofft es durch freiwillige Zeichnungen im Reiche leicht aufzutreiben. In Wien allein rechnet man 100 Millionen zusammen zu bringen. Der Patriotismus ist jetzt in Oesterreich sehr rege und der Kaiser selber hat ihn durch einen klugen und guten Schritt gehoben. Es sollen wieder Provinzialversammlungen in's Leben treten, die allemal auf besondern Befehl des Kaisers berufen werden. Das ist schon etwas; aber außerdem soll jede Provinz in einem engern und weitern Ausschuss eine Vertretung erhalten, welche die materiellen und moralischen Bedürfnisse der Provinz überwachen, den Gouverneuren zur Seite stehen und Gesuche und Beschwerden an den Kaiser bringen sollen.

— Stuttgart, den 21. Juli, S. M. der König fuhr auf seiner Reise nach München zuerst mit der Eisenbahn nach Heilbronn, wo auf dem Bahnhof die Bezirks- und städtischen Behörden nebst vielen Bewohnern Heilbronn's ihre Huldigung darbringen zu dürfen so glücklich waren. Von da reisten Höchst dieselben über Neuenstadt am Kocher, wo die Bewohner den geliebten König jubelnd empfingen, nach Wergentheim, wo S. M. das Mittagmahl einnahmen und nach Besichtigung der neuen Badgebäude und Anstalten über Weikersheim und Niederstetten die Reise nach Crailsheim fortsetzten, wo das erste Nachtlager genommen wurde. Heute geht die Reise über Ellwangen, Heidenheim und Ulm nach München.

— Ulm, den 21. Juli. Se. Maj. der König traf diesen Nachmittag schon gegen 3 Uhr, von Heidenheim kommend, hier ein, geruhte unter gnädigster Ablehnung aller Empfangsfeierlichkeiten im Gasthof zum goldenen Rade das Mittagmahl einzunehmen, zu dem der Herr Festungsgouverneur, Graf v. Sontheim, gezogen zu werden die Ehre hatte, und setzte sodann mit dem Silzuge um halb 7 Uhr seine Reise nach München fort. Die Günzburger Brücke ist schon so weit hergestellt, daß sie mit gewöhnlichen Wagen passirt werden kann, und wird in längstens drei Tagen wieder zum Uebergang der Bahnzüge hergerichtet seyn.

**Bachnang. [Brod-Lage.]**

8 Pfund Kernbrod kosten . . . . 42 kr.  
Der Kreuzerweck muß wiegen . . . 4 1/2 Loth.  
Den 25. Juli 1854. R. Oberamt.  
Hörner.

**Winnenden. Naturalienpreise v. 20. Juli 1854.**

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kern . . .	29	36	—	—	—	—
" Dinkel . . .	12	24	11	19	10	12
" Gerste, alte . . .	16	15	12	—	—	—
" Gerste, neue . . .	10	40	10	8	9	36
" Haber . . .	11	—	9	55	9	12
" Roggen . . .	18	—	—	—	—	—
1 Eimer Weizen . . .	3	2	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	1	36	1	30	—	—
" Welschorn . . .	3	38	3	30	3	24
" Ackerbohnen . . .	2	44	2	40	2	30

**Hall. Naturalienpreise vom 22. Juli 1854.**

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Eimer Kern . . .	3	41	3	27	3	—
" Roggen . . .	2	36	2	25	2	15
" Gemischt . . .	2	33	2	30	2	20
" Gerste . . .	1	48	1	42	1	29
" Haber . . .	—	—	1	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—

**Heilbronn. Naturalienpreise v. 22. Juli 1854.**

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kern . . .	26	30	24	56	23	15
" Dinkel . . .	11	—	9	45	8	—
" Weizen . . .	—	—	25	—	—	—
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	12	—	10	48	9	15
" Gemischt . . .	10	—	9	52	9	48
" Haber . . .	8	42	7	55	6	20

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 45 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Bezugspreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über sämtliche benachbarten Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weinsberg, Welzheim etc.

# Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N<sup>ro</sup>. 60. Freitag den 28. Juli 1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bachnang.** Das auf heute verabredete Dankfest zur Begrüßung des ersten Dinkelwagens kann wegen eingetretener ungünstiger Witterung heute nicht gehalten werden, und wird die Gemeinde durch den öffentlichen Ausrufer davon in Kenntniß gesetzt werden, wann die Feier Statt finden wird.

Den 28. Juli 1854.

R. Stadtpfarramt.  
Moser.

**Bachnang. (Bekanntmachung.)**

Am 20. d. M. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr wurde dem Israel Buch, Brauknecht bei Waldhornwirth Feucht hier, aus dessen in einer verschlossenen Bühnenkammer stehenden, gleichfalls verschlossenen Koffer mittelst Erbrechens eine silberne mittelgroße Taschenuhr entwendet.

Dieselbe hat ein mit einem ovalen, glatten Plättchen versehenes gepreßtes Gehäuse und ein silbernes Bifferblatt mit römischen Zahlen und gelben Zeigern, das Glas an derselben ist etwas flach, Kette und

Uhrenschlüssel, sowie der herausgebrochene Uhrenring fehlen daran.

Dies wird zu den bekannnten Zwecken veröffentlicht. Den 21. Juli 1854.

R. Oberamtsgericht.  
Fecht.

**Bachnang. (Steckbrief.)**

Die ortsbegrenzte Regine Müller von Oppenweiler hat sich von ihrer Heimath entfernt und ist der Landstreicherei dringend verdächtig. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die ic. Müller fahnden und sie im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 21. Juli 1854.

R. Oberamtsgericht.  
Fecht.

**Gestaltsbezeichnung:**

Alter: 18 Jahre; Größe: 4' 4"; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen keine. Kleidung: ein grauzigenes Kleid, einen rothzigenen Schurz und Halstuch, 1 paar neue Schnürschuhe.

**Bachnang. (Steckbrief.)**

Der ortsbegrenzte Gottfried Grau von Sauerhöfse hat sich von seiner Heimath entfernt und ist der Landstreicherei dringend verdächtig.

Es werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ic. Grau zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Den 21. Juli 1854.

R. Oberamtsgericht.  
Fecht.

**Gestaltsbezeichnung:**  
Alter: 16 Jahre; Größe: 4 1/2'; Statur: unter